

## Große Aktion zum Weltkindertag

Probe für das große Cup-Song-Event zum Weltkindertag auf dem Obermarkt – hier vorm Pi-Haus an der Beethovenstraße. Denn am 20. September werden mehr als 800 Kinder und Jugendliche auf dem Obermarkt gemeinsam den Becherrap aufführen. So wollen sie lautstark aufmerksam machen auf das diesjährige Motto des Weltkindertags „Wir trommeln für Kinderrechte“. Außerdem wird es zahlreiche Einzelauftritte geben. Die Trommel-Aktion findet von 15 bis 17 Uhr statt.

Im Bild: Erwin und Theo Görner am Schlagzeug und Alfred Maurice Hannawald an der Fasstrommel (hintere Reihe) sowie Emily Richter, Hannah Hennig und Julia Vollstädt (v.l.) von der Tanzgruppe der Sportschule Weigmannsdorf an den Patsy-Bällen.



## Kurz notiert

### Geschichtsstunde zur Denkmalpflege

Die archäologische Denkmalpflege im Landesamt für Archäologie Sachsen ist Thema der dritten Geschichtsstunde in diesem Jahr. Am Mittwoch, 14. September, wird dazu um 19 Uhr in den Senatssaal der TU Bergakademie, Akademiestraße 6, eingeladen.

Zu einer weiteren Geschichtsstunde wird am 9. November eingeladen.

### Standesamt am 23. September geschlossen

Das Sachgebiet Standesamt ist am Freitag, 23. September, wegen einer Weiterbildungsveranstaltung geschlossen, informiert Ina Wertzner, Leiterin des Standesamtes.

Öffnungszeiten des Standesamtes  
Montag von 8 bis 12 Uhr  
Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag von 9 bis 12 Uhr u. 13 bis 16 Uhr  
Freitag von 9 bis 12 Uhr

### Bilderbuchstunde mit Booksy am 31. August

Booksy lädt wieder ein in die Bibliothek im Kornhaus zur Bilderbuchstunde. Damit beendet Booksy seine Sommerpause und wird nun wieder monatlich, jeweils am letzten Mittwoch des Monats von 15.30 bis 16.30 Uhr, in der Bibliothek auf Kinder und deren Eltern warten.

Für den letzten August-Mittwoch, 31. August, hat sich Booksy wieder ein Thema gewählt. Es möchte diesmal eine kleine Maus brüllen wie „Der Löwe in Dir“.

Wer darüber hinaus basteln möchte, bringe bitte einen Euro Unkostenbeitrag mit.

## Erbeten: Vorschläge für den Bürgerpreis 2016

Freiberger können Personen und Vereine für jährlichen Preis benennen – Letzter Termin: 30. September

Der Bürgerpreis ist Freibergs älteste Ehrung. Sie soll nun bereits zum 25. Mal in Folge vergeben werden – an Freiberger Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich außerordentlich zum Wohle der Stadt engagieren. Seit 1992 sind 49 Freiberger und vier Vereine mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet worden. Wer den Bürgerpreis 2016 erhält, darüber bestimmen in Freiberg auch die Bürger mit. Bis Ende September können dafür Vorschläge im Amt des Oberbürgermeisters eingereicht werden. Der Stadtrat wird aus allen eingereichten Vorschlägen die Bürgerpreisträger wählen. Bislang liegen 18 Vorschläge vor.

Der eingereichte Vorschlag sollte kurz begründet werden. Zu beachten ist zudem, dass

ausschließlich Bürger der Stadt vorgeschlagen werden können, die sich über längere Zeit in besonderer Weise für das Gemeinwohl Freibergs verdient gemacht haben. So ist die Auszeichnung bisher u. a. verliehen worden für politischen und sozialen Einsatz, Traditionspflege und kulturelles Schaffen.

„Ehrenamtliches und uneigennütziges Engagement ist unbezahlbar“, weiß Oberbürgermeister Sven Krüger. „Mit dem Bürgerpreis wollen wir ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung und zugleich des Dankes setzen. Denn bürgerschaftliches Ehrenamt bereichert unser Leben auf vielfältige Art und Weise. Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht mehr denkbar in unserer Stadt.“

Auszeichnungsvorschläge für den Freiburger Bürgerpreis 2016 sind zu richten an:

Stadtverwaltung Freiberg  
Amt des Oberbürgermeisters  
Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Der Freiburger Bürgerpreis wird seit 1992 jährlich auf Basis der „Satzung zur Vergabe des Freiburger Bürgerpreises“ (zuletzt geändert am 07.05.2010) an natürliche und juristische Personen vergeben. Der Bürgerpreis besteht aus einem Geldpreis in Höhe von 500 Euro in Verbindung mit einer Urkunde.

Frist zum Einreichen für Vorschläge ist jeweils der 30. September des Vergabjahres.

Vergeben wird der Bürgerpreis jeweils zum Neujahrsempfang der Stadt Freiberg.

## Messeplatz bald Campusareal

Stadtrat entscheidet am 31. August über den Verkauf – Alternativen für derzeitige Nutzungen liegen vor

Das letzte Wort hat am 31. August der Stadtrat. Stimmt er zu, dann geht der Messeplatz noch in diesem Jahr an den Freistaat. Damit ist der Weg frei für eine Investition von rund 140 Millionen Euro. Für diese Summe will der Freistaat auf dem Gelände zwischen Winkler- und Leipziger Straße ein neues Hörsaal-Zentrum, eine neue Uni-Bibliothek und ein Hochtemperatur-Forschungszentrum für die TU Bergakademie bauen. Start dafür könnte noch in diesem Jahr sein. Oberbürgermeister Sven Krüger ist begeistert: „Es ist eine Investition in die Zukunft – sie sichert den Standort der Bergakademie als eigenständige Universität und schafft mit rund 200 neuen Arbeitsplätzen deutlichen Anreiz für unsere Stadt.“

Mit der Ansiedlung des Helmholtz-Institutes und dem Neubau einer Versuchshalle setzen sowohl der Freistaat wie auch der Bund mit weiteren 30 Millionen Euro Investitionen aus Bundes- und Landesmitteln „hier sehr deutlich auf die Kompetenz Freibergs.“ Zudem wird

auch in diesem Jahr noch der zweite Bauabschnitt für das Wissenschaftszentrum am Schlossplatz in Angriff genommen. All dies trage auch dazu bei, den Titel „Universitätsstadt“ weiter deutlich zu stärken.

Das 28.000 Quadratmeter große Areal des Messeplatzes und angrenzender Flächen ist gutachterlich bewertet worden: 1,5 Millionen Euro schlagen dafür zu Buche. Damit schrumpfen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Freistaat. Denn die Stadt Freiberg hatte sich 2011 verpflichtet, den Bau des Wissenschaftszentrums mit 3,88 Millionen Euro zu unterstützen. Die verbleibenden Außenstände von 1,9 Millionen Euro sind im Haushalt der Stadt Freiberg für die Jahre 2016 bis 2019 eingepplant.

Mit dem Verkauf des Messeplatzes entfällt nicht nur ein Platz für verschiedene Veranstaltungen, sondern auch als Busparkplatz und für Pkw. Doch OB Krüger hat hierfür längst Alternativen ins Auge gefasst. „Veranstaltungen waren es ohnehin nur etwa zehn bis 12

im Jahr, damit lag die Auslastung im gesamten Jahr bei gerade mal etwa fünf Prozent“, weiß er. Für den Rummel zum Bergstadtfest und das beliebte Maifeuer und andere Veranstaltungen soll es zeitnah Ausweich-Plätze geben. So habe sich u.a. der Häuersteig für die Aufenthalt von Zirkussen schon bewährt.

„Der Verkauf des Messeplatzes gibt uns nicht nur die Möglichkeit, sondern zudem die Chance, auch das Bergstadtfest räumlich zu verändern. Der Ideen gibt es einige. Wir werden sie jetzt eingehend prüfen und dann vorstellen“, verspricht OB Krüger. Für die Busparkplätze verrät er schon Genaueres: Die auf dem Messeplatz vorgehaltenen zehn Busparkplätze waren meist nur zum Bergstadtfest und Christmarkt ausgereizt. „Hier liegen wir im Rest des Jahres mit drei Busparkplätzen auf dem Untermarkt und nun zwei neuen auf den Beethovenstraße im grünen Bereich – für die Zeit unserer beiden großen Stadtfeste werden wir auch Alternativen finden.“

An advertisement for an exhibition titled 'SCHULE MACHT BETRIEB'. The text reads: 'DEINE AUSBILDUNGSMESSE' and 'Deutsches Brennstoffinstitut Freiberg 10-15 Uhr www.schule-macht-betrieb.de'. It features a photo of four smiling young people. At the bottom, it says '17.09.16 FREIBERG'. Logos for 'region freiberg' and 'Brennstoffinstitut Freiberg' are visible.



## Geburten im Juli

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



25 Geburten kleiner Freiburger gab es im Juli\*, informiert das Standesamt. Insgesamt haben neun Mädchen und 16 Jungen das Licht der Welt erblickt.

*Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!*  
Amely, Laureen Frieda, Hanna, Selina Marie, Fiona, Nele, Amelie, Jolie, Elaine

*Levin, Emil, Felix Uwe, Nico, Johan, Liam Fabian, Theo, Oskar, Jonathan Paul, Moritz, Paul, Florian, Yago, Sascha Leopold, Ben-Tristan, Paul*

*\*Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

## Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de) zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.



## Jubilare im September

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



### den 70-Jährigen

Sieglinde Delor  
Margit Gast  
Jürgen Kästner  
Hartmut Bojack  
Monika Fritsch  
Christine Gesell  
Gerhard Noack  
Klaus Günther  
Reinhardt Hans  
Jutta Heede  
Helmut Ranft  
Wolfgang Stangneth  
Anita Steinert  
Reimund Wenisch  
Margit Pilz  
Petra Wagner  
Dagmar Kühne  
Helmut Schubert  
Jutta Meißner  
Claus Bellmann  
Rainer Jugl  
Uwe Reichel  
Hans-Jürgen Pietzko  
Anne-Rose Effenberg

### den 75-Jährigen

Dieter Bernhardt  
Regina Prierer  
Marliese Anke-Ondracek  
Renate Letz  
Gisela Habeland  
Edelgard Stralla  
Annerose Musch  
Siegbert Halder  
Günter Wolf  
Jürgen Kegler  
Hannelore Hein  
Rosemarie Knauf

Christine Wertzner  
Ingrid Czernohorsky  
Rainer Horn  
Dr. Isolde Kohlstock  
Dieter Burghard  
Eva-Maria Leibelt  
Bernd Möbius  
Dr. Rainer Mollée  
Renate Vogel  
Gisela Hassoun  
Ingrid Müller  
Margot Bilz  
Dr. Gerd Bär  
Dr. Ute Rasemann  
Burkhard Hass  
Christine Langer  
Manfred Scheller  
Dr. Ruth Kretzer-Braun  
Bärbel Lehmann  
Antonia Hunger  
Hans Meyer  
Raimunde Schönherr  
Gudrun Wolf  
Monika Reichelt  
Irene Fischer  
Eleonore Börner  
Wolfram Schab  
Renate Zöllner  
Klaus Lehmann  
Käthe Weschke  
Renate Reinelt  
Renate Klügl  
Elke Nitzsche  
Bodo Piccoli  
Renate Hänsl  
Ute Schade  
Heide Juhrs  
Steffania Müller  
Siegfried Erler

### den 80-Jährigen

Johannes Krauß  
Christel Krohn  
Gerda Heinze  
Georg Karger  
Eberhard Eckert  
Eva Lohse  
Hildegard Göpfert  
Manfred Kuttig  
Alfred Schulz  
Peter Glugla  
Brigitte Friebe  
Katarina Tankeev  
Erika Richter  
Irmgard Seifert  
Günter Helbig  
Erika Beyer  
Brigitte Mäder  
Hans Richter  
Dieter Bräuer  
Christa Wittig  
Norbert Kallweit  
Doris Wunderlich  
Joachim Böhme  
Werner Reichardt  
Roland Schmidt

### den 85-Jährigen

Inge Wahl  
Eduard Baumann  
Horst Thieme  
Isolde Härtwig  
Ingeborg Hoffmann  
Rudolf Clausnitzer  
Christa Vogel  
Ivan Ivanov  
Joachim Uhlig  
Horst-Dieter Wiegang  
Gottfried Reuther

### den 90-Jährigen

Elfriede Schubert  
Lieselotte Opitz  
Marianne Richter  
Werner Kneer  
Horst Förster  
Jolanta Meier  
Günter Hengersdorf  
Horst Leubner  
Margot Büttner  
Erika Eichhorn  
Marianne Rudolph

### den 95-Jährigen

Heinz Fröhlich  
Erika Kuptz  
Heinz Kästner  
Dora Weichelt

### ... sowie den Ehejubilaren

#### Goldene Hochzeit

Gisela und Dr. Peter Räßel  
Ingeborg und Johannes Trinks  
Ursula und Rudolf Lachnitz  
Margot und Dieter Scope  
Barbara und Helmut Schulz  
Renate und Reiner Scheunpflug  
Brita und Erwin Bartelt  
Ingeborg und Dr. Wolfgang Heschel  
Eva-Maria und Reiner Leibelt

#### Diamantene Hochzeit

Ingeborg und Werner Gille  
Renate und Richard Burow  
Ingeborg und Dieter Poppitz

#### Eiserne Hochzeit

Marianne und Rudi Lindner  
Ilse und Günter Beier

## Stadtrat (Wahlperiode 2014 - 2019)

23. Sitzung am Mittwoch, 31.08.2016, um 16.00 Uhr  
im Ratssaal, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) u. a. turnusmäßiger Bericht der Vorsitzenden des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V. und des Vorsitzenden des Behinderten- und Seniorenbeirates
02. **Fragestunde** für Stadträte
03. Zusammenfassung aller Regelungen zur Kindertagespflege in einer Richtlinie (**Beschluss**)
04. **Beschluss** zur Veräußerung des Grundstücks „Messeplatz“ sowie weiterer Flächen an der Lampadiusstraße
05. **Beschluss** zur 1. Änderung des Durchführungsvertrages zum Vorhaben SB-Mö-

- belmarkt gemäß vorhabenbezogenem Bebauungsplan V 017 „Altes Schlachthofgelände Frauensteiner Straße“
06. **Beschluss** über die eingegangenen Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 006-3 „Wohnpark Friedeburg“ (3. Änderung)
07. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 006-3 „Wohnpark Friedeburg“ - Änderung (**Beschluss**)
08. **Beschluss** zur Bezuschussung der Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Nikolaigasse 15
09. **Beschluss** der Baumschutzsatzung
10. **Beschluss** zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungs-

- satzung - BekSatz) vom 05.12.2014
11. **Wahl** des weiteren Vertreters der Stadt Freiberg für die 39. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages 2017
12. Bestätigung des Sitzungskalenders II. Halbjahr 2016 (**Beschluss**)
13. Übersicht über die bis zum 30.06.2016 bewilligten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen (**Information**)
14. Zwischenbericht zur Haushaltslage der Stadt Freiberg 2016 (**Information**)
15. Sonstiges

Sven Krüger  
Oberbürgermeister und  
Vorsitzender des Stadtrates

## Auf einen Blick: Sitzungstermine im September

Stadtrat	31. August
Kulturausschuss	8. Sept.
Ausschuss für Haushalt u. strat. Finanzp.	12. Sept.
Ortschaftsrat Halsbach	13. Sept.
Behinderten- u. Seniorenbeirat	13. Sept.
Ortschaftsrat Zug	14. Sept.
Bildungs- u. Sozialausschuss	19. Sept.
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	21. Sept.
Ältestenrat	22. Sept.
Bau- und Betriebsausschuss	22. Sept.
Verwaltungs- und Finanzausschuss	26. Sept.
Sportbeirat	-
Kinderparlament	-

*Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr, die Sitzungen der Ortschaftsräte 19 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18 Uhr. Nicht alle Sitzungen sind öffentlich. Beachten Sie dazu die nebenstehenden Tagesordnungen.*

## Ortschaftsrat Halsbach

1. Sitzung am Dienstag, 13.09.2016, um 17.00 Uhr  
im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 01. Eröffnung durch die Ortsvorsteherin                                     | 03. Fragestunde für Einwohner       |
| 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung / Benennung der Urkundspersonen | 04. Sonstiges                       |
|   | Odette Lamkhizni<br>Ortsvorsteherin |

## Ortschaftsrat Zug

23. Sitzung am Mittwoch, 14.09.2016, um 19.00 Uhr  
im Gebäude am Daniel 2, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

- |   |  |
|---|--|
| 01. Begrüßung / Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung | gangenen Sitzungen der Ausschüsse/Ortschaftsräte |
| 02. Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters           | 04. Sonstiges                                    |
| 03. Antworten auf Fragen aus vorange-                   | Steve Ittershagen<br>Ortsvorsteher               |

## Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

23. Sitzung am Mittwoch, 21.09.2016, um 19.00 Uhr im  
Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

- |   |  |
|---|--|
| 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates | Stadt Freiberg (Verteilung des Amtsblattes der Stadt Freiberg in Kleinwaltersdorf) |
| 02. Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters           | 04. Sonstiges  |
| 03. öffentliche Bekanntmachungen der                    | Anett Baselt<br>Ortsvorsteherin  |

## Bau- und Betriebsausschuss

23. Sitzung am Donnerstag, 22.09.2016, um 18.00 Uhr im Rats-  
sitzungszimmer im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

- |   |  |
|---|--|
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister | Sven Krüger<br>Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses |
| 02. Sonstiges   |  |

## Verwaltungs- und Finanzausschuss

23. Sitzung am Montag, 26.09.2016, um 18.00 Uhr  
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

### Öffentlicher Teil:

- |   |  |
|---|--|
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister                             | unberechtigt ausgewiesener Umsatzsteuer ( <b>Beschluss</b> )                           |
| 02. <b>Beschluss</b> zum Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 4003/1, Schulweg, in Freiberg | 04. Sonstiges  |
| 03. Überplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2012 zur Verbuchung von                        | Sven Krüger<br>Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschuss |

## Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters

Nächste Sprechstunde des Oberbürgermeisters Sven Krüger ist am

**Dienstag, 13. September**

von 13 bis 18 Uhr im Rathaus. Um Wartezeiten zu vermeiden, sind Anmeldungen wünschenswert (Tel. 273 101 oder buero\_ob@freiberg.de).

Die Bürgersprechstunde findet monatlich statt, jeweils am zweiten Dienstag des Monats.

## Beschluss

Sitzung des Bau- und Betriebsausschuss vom 23.06.2016

**Beschluss-Nr. 1/BBA:**

1. Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt gemäß § 10 (4) der Hauptsatzung die Bezuschussung der Modernisierung / Instandsetzung des Gebäudes Enge Gasse 3, Fl.Nr. 517 in Höhe von 129,4 T€.

Ja-Stimmen: 10, einstimmig

Die hier abgedruckten Einladungen stehen unter Vorbehalt. Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens 6 Tage vor Sitzungstermin per Anschlag am Bürgerhaus (Obermarkt 21) ortsüblich bekannt gemacht. Ebenfalls zu finden sind sie unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de).

## Impressum

Herausgeber:  
Universitätsstadt Freiberg  
Oberbürgermeister  
Sven Krüger  
Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Amtlicher Teil und Redaktion:  
Katharina Wegelt, Pressesprecherin  
der Stadt Freiberg V.i.S.d.P.  
Telefon: 03731/ 273 104  
Fax: 03731/ 273 73 104

E-Mail: [pressestelle@freiberg.de](mailto:pressestelle@freiberg.de)  
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt HÖNIG,  
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg  
Druck: Dresdner Verlagshaus Technik GmbH,  
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Vertrieb: VBS Logistik GmbH,  
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz  
Auflagenhöhe: 25.000  
Erscheinungsweise: monatlich  
Alle Rechte beim Herausgeber.

## Kurz notiert

### Wo wird geblitzt im Monat September?

Geblitzt wird im Stadtgebiet Freiberg im September u.a. an diesen Straßen:

Höchstzulässige Geschwindigkeit:  
30 km/h

Am Seilerberg (38. KW\*),  
Berthelsdorfer Straße (35. KW),  
Friedeburger Straße (35. KW),  
Forstweg (39. KW),  
Goethestraße (39. KW),  
Winklerstraße (39. KW)

Höchstzulässige Geschwindigkeit:  
50 km/h

Hainichener Straße (39. KW),  
Halsbrücker Straße (38. KW)

\*Kalenderwoche

### Wer kennt dieses Tier?



Diese zutrauliche und anhängliche, etwa sieben bis acht Monate alte Katze, mit glänzendem schwarzen Fell, ist Anfang August am Franz-Kögler-Ring zugelaufen. Wer vermisst oder kennt dieses Tier? Hinweise bitte an das Ordnungsamt (Tel. 273 356).

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Dies übernimmt im Auftrag der Stadt die Tierpension Anubis.

## Außenstelle Oberschöna erst ab Mitte September erreichbar

Pass- und Meldebehörde: Umstellen der Software dauert länger als geplant  
Stadtverwaltung Freiberg am 16. September elektronisch nur eingeschränkt erreichbar

Die Umstellung der Software der Pass- und Meldebehörde verzögert sich in der Außenstelle Oberschöna. Sie wird noch bis Mitte September geschlossen bleiben. Geplant ist, die technische Lösung bis 16. September umzusetzen, so dass die Außenstelle ab Dienstag, 20. September, wieder geöffnet hat und mit dem kompletten Service zur Verfügung steht. „Bis dahin bitten wir alle Oberschönaer Bürger, die Pass- und Meldebehörde im Freiburger Bürgerhaus zu nutzen“, bittet Hauptamtsleiter Udo Neie um Verständnis.

Die Freiburger Stadtverwaltung wird am Freitag, 16. September, elektronisch nur eingeschränkt erreichbar sein. An diesem Tag wird die Firewall eingebunden, wobei die Serveranbindung umgestellt wird. Diese Arbeiten sind zwischen 10 und 14 Uhr geplant. In diesem Zeitraum kann es zu technischen Ausfällen kommen. „Es kann sein, dass unser Internetauftritt zeitweise nicht erreichbar ist“, erklärt Neie. „Auch der E-Mail-Verkehr kann eingeschränkt sein.“ Er bittet auch hier um Verständnis.

Nach dieser Umstellung sind die Pass- und Meldebehörden in Freiberg und Oberschöna technisch auf dem aktuellen Stand und stehen allen Bürgern zu den bekannten Öffnungszeiten zur Verfügung.

#### Öffnungszeiten Bürgerhaus

Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr

Montag, Freitag, Samstag: 9 bis 12.30 Uhr

#### Öffnungszeiten Oberschöna

Dienstag 13 bis 18 Uhr

## Made for Saxony – Made for Freiberg

Vortrag zur Designgeschichte des Freiburger Porzellans im Freiburger Stadt- und Bergbaumuseum

„Made for Saxony – Made for Freiberg“ ist der Titel eines Vortrags zur Designgeschichte des Freiburger Porzellans im Freiburger Stadt- und Bergbaumuseum am Mittwoch, 14. September, 19 Uhr.

Es referiert Prof. Hubert Kittel, Professor für Produktdesign an der Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein. Kittel gilt als profunder Kenner des Porzellandesigns der DDR. Er beurteilt die Freiburger Porzellanfabrik als designorientierteste und qualitativ beste Produktionsstätte der ehemaligen DDR.

Der Vortrag bildet den Auftakt einer Vor-



tragsreihe zur Sonderausstellung „Weiße Diamanten“ – 110 Jahre Porzellan in Freiberg.“

Mit der Ausstellung hat das Museum fachliches Neuland bei der Erforschung der Freiburger Wirtschaftsgeschichte betreten. Erst-

mals wurde das Thema Porzellanherstellung in Freiberg umfassend beleuchtet, dokumentiert und bewertet.

Noch bis zum 30. Oktober dokumentieren über 350 Porzellanteile die wichtigsten Produkte und Formen aus 110 Jahren Freiburger Porzellanproduktion. Speziell für die Ausstellung wurde erstmals auch eine Übersicht über die Markenzeichen und die in Freiberg hergestellten Formen erarbeitet.

Das Museum hat von Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr geöffnet.

www.museum-freiberg.de

## Freiberger Sportler zum 16. Mal bei Internationalen Schülerspielen

Die Freiburger Delegation ist erfolgreich von den 50. Internationalen Schülerspielen im chinesischen New Taipei City zurückgekehrt. Auch in diesem Jahr konnten sich die Leistungen der 15 Freiburger Sportlerinnen und Sportler im internationalen Wettbewerb sehen lassen, alle haben ihr Bestes gegeben.

„Gemessen an den 2.000 Athleten aus 83 Städten und 30 Ländern waren unsere Erfolge einfach toll“, ist Constanze Reuter, Sachgebietsleiterin Sport, begeistert. Bei einer Außentemperatur von etwa 35° C und einer Luftfeuchtigkeit von 70 bis 90 Prozent „hat-

ten es unsere Leichtathleten besonders schwer.“

Unter diesem Aspekt ist der 8. Platz im Weitsprung mit 4,96 Metern von Pauline Winkler vom TVL besonders hoch einzuschätzen. Bei den Freiburger Schwimmern war Ilja Sukhanov der erfolgreichste Teilnehmer. Auch er gewann als Jüngster im A-Finale über 100 m Brust den 8. Platz und schwamm 1:14,49 Minuten.

Freiberg nimmt seit 1991 an den Schülerspielen teil, in diesem Jahr zum nunmehr 16. Mal. Foto: Arne Gorzolla



## Gründerwettbewerb: Gourmet-Geschäft fürs Haustier gewinnt

Sieben tolle Konzepte für eine belebte Innenstadt – Über eine weitere Auflage des Wettbewerbs muss der Stadtrat entscheiden

Zwei der sieben Teilnehmer von Freiburgs erstem Gründerwettbewerb haben es in die Finalrunde geschafft: Pauline Schlesier mit ihrer Idee, Shop, Showroom, Atelier und Werkstatt miteinander zu kombinieren, sowie Christian Richter mit seinem Konzept für ein Geschäft, welches „Biologisch Artgerechte Rohfleischfütterung“ (BARF) für Haustiere anbieten will und ein Servicespektrum, das auch das Erstellen von professionellen Futterplänen sowie umfassende Beratung rund um den Hund und einen Lieferservice plant.

Beide Kandidaten hatten mit ihren Vorschlägen in den Kategorien Bedeutung für die Innenstadt/Innovationsgehalt, Zukunftsfähigkeit und Gesamtbild/Stimmigkeit bei den Jurymitgliedern gepunktet. Mitte vergangener Woche hatten sie die Möglichkeit, ihre Ideen vorzustellen und in einer anschließenden Frageunde weitere Auskunft zu geben. Zur Vorbereitung hatten sie Denkanstöße und Hin-

weise von der Jury erhalten. Beide Bewerber bewiesen großes fachliches Wissen und begeisterten mit ihrer Leidenschaft zum Thema. Ganz klar überzeugt hat der 27-jährige Christian Richter aus Weißenborn die Jury.

Ihm bleibt nun ein Jahr Zeit, seine Gründeridee umzusetzen. Dafür erhält der 1989 geborene Freiburger ab Eröffnung seines Geschäftes für ein Jahr 500 Euro monatlich als Zuschuss zur Kaltmiete der Gewerbefläche.

Pauline Schlesier erhält als Zweitplatzierte 250 Euro Zuschuss zu einer Gründerberatung durch die IHK.

Überzeugt hat Christian Richter die Jury vor allem mit seinem Fachwissen im Bereich Hundernährung und seine Kompetenz als ausgebildeter Hundetrainer. „Er bringt zudem eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich mit und ist schon neben seiner jetzigen Arbeit selbständig. Man merkte ihm an, dass er sich schon stark mit dem Thema

Selbständigkeit und auch den Auflagen, die unter anderem vom Veterinäramt auf ihn zukommen, beschäftigt hat“, fasst Citymanager Florian Hegewald zusammen. „Das macht ihm den Schritt vom Angestelltenverhältnis in die Selbstständigkeit nochmal leichter.“

Hegewald ist sich sicher, dass der „Service für den Hund“ viele Interessenten finden wird, nicht nur aus Freiberg. „Denn man kann dann sowohl für sich bummeln gehen, wie auch mit und für seinen geliebten Vierbeiner“, lacht er.

Jetzt steht für Richter die Immobiliensuche an. Klare Vorstellungen hat der junge Mann längst: Mindestens 100 Quadratmeter müssen es sein und genügend Platz für drei Kühltruhen. Klar ist: Das Geschäft wird in der Freiburger Innenstadt sein. Denn das war das Ziel des Gründerwettbewerbs: eine lebendige Innenstadt mit möglichst wenig Leerstand.

Dass nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten „dann doch sieben tolle Ideen eingereicht worden sind“, freut Oberbürgermeister Sven Krüger. „Ich denke, hierbei sind alle Teilnehmer Gewinner.“ Denn alle haben von der Jury fachliche Hinweise und Tipps bekommen. Außerdem ist nun geplant, mit allen Teilnehmern einen Workshop durchzuführen. „Ich gratuliere dem Sieger unseres ersten Gründerwettbewerbs und bin schon gespannt auf sein Geschäft. Toll wäre es auch, wenn die anderen Konzepte umgesetzt werden könnten – natürlich am besten in Freiberg.“

Ob es eine nächste Auflage des Gründerwettbewerbs geben wird, muss der Stadtrat noch entscheiden.

Unterstützt wurde der Wettbewerb von kompetenten Partnern, wie der IHK, SAXEED, dem Gewerbeverein Freiberg, Sparkasse Mittelsachsen, 599 media und den Wirtschaftsjunioren.



# Bürgerhaushalt: Abstimmen noch bis 31. August

Mehr als 550 Bürger haben sich bisher beteiligt – Kronkorken-Aktion läuft weiter

556 Bürger haben das Angebot der Stadtverwaltung bislang wahrgenommen und sich am ersten Freiburger Bürgerhaushalt beteiligt: Insgesamt sind seit dem Start des Bürgerhaushaltes Mitte Juli über 9.000 Stimmen abgegeben sowie 73 Bürgervorschläge eingereicht worden. Nun läuft die Frist zur Beteiligung ab: Noch bis Ende dieses Monats besteht unter [www.Buergerhaushalt-Freiberg.de](http://www.Buergerhaushalt-Freiberg.de) die Möglichkeit mitzubestimmen, welche Vorhaben in das Mittelfristige Investitionsprogramm (MIP) aufgenommen werden. Hierbei geht es um rund 15 Millionen Euro, die in den kommenden fünf Jahren für eine noch lebens- und lebenswertere Stadt investiert werden sollen.

Die Abstimmungsergebnisse dienen den Stadträten als Grundlage für ihren Beschluss zum MIP. Das Ergebnis wird im IV. Quartal veröffentlicht.

„Das MIP enthält Maßnahmen in allen Bereichen – von Bildung über Kultur, Straßenbau bis Brandschutz“, erklärt Oberbürgermeister Sven Krüger, der den ersten Freiburger Bürgerhaushalt eingeführt hat. „Alle Freiburgerinnen und Freiburger sind nun aufgefordert, bei der Entwicklung unserer Stadt aktiv mitzuwirken und beim MIP Prioritäten zu setzen“, ruft er weiter zum Abstimmen auf.

Der Freiburger Bürgerhaushalt ist bereits seit Mai dieses Jahres online. Gestartet wurde



der zunächst mit dem Pilotprojekt „Freiburger Kronkorken-Aktion“. Mehr als 310 Bürger haben sich hier seitdem beteiligt und bestimmen so mit, wie die 10.000 Euro aus der Kronkorken-Aktion unter den drei Projekten „Kinderzoo im Zoo“ für den Tierpark, ein schöneres Umfeld für den Lutherbrunnen oder „Gärtnern macht Schule, denn Natur verbindet ...“ aufgeteilt werden.

Um deutlich mehr Geld geht es aber nun beim MIP. Für die hier vorgeschlagenen 55 Projekte schlagen rund 30 Millionen zu Buche, wobei Maßnahmen wie Ausstattung für Schule und Kitas nicht zur Diskussion stehen, sie sind ein Muss.

Im Bürgerhaushalt sind die vorgeschlagenen Projekte aufgelistet mit anfallenden Kosten und einer kurzen Begründung. Über jedes einzelne Projekt kann abgestimmt werden.

Während für die Kronkorken-Aktion noch bis Ende November abgestimmt werden kann, steht das MIP bereits im Herbst auf der Tagesordnung der Stadträte, die hier das letzte Wort haben. „Der Bürgerwille soll künftig deutlich mehr die Geschicke unserer Stadt mitbestimmen“, verspricht OB Krüger. „Bitte lesen Sie die vielen Maßnahmen und entscheiden Sie über 'gefällt mir' oder 'gefällt mir nicht'. Auch eigene Vorschläge können Sie anfügen“. Bis Ende August ist dafür Zeit.

Abstimmen können ausschließlich in Freiberg gemeldete Bürgerinnen und Bürger sowie in Freiberg Steuerpflichtige. Dazu sind bei der online-Abstimmung neben einem öffentlichen Benutzernamen Vor- und Nachname sowie komplette Anschrift und E-Mail-Adresse anzugeben. Damit wird eine Mehrfachabstimmung durch Einzelne ausgeschlossen.

Die Abstimmungsergebnisse des Bürgerhaushaltes werden ebenfalls auf [www.Buergerhaushalt-Freiberg.de](http://www.Buergerhaushalt-Freiberg.de) veröffentlicht, voraussichtlich im IV. Quartal. Hier wird auch nach dem Beschluss des Haushaltes darüber Rechenschaft abgelegt, welche Vorschläge aufgenommen werden konnten bzw. welche nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt realisierbar sind.

Um allen Bürgern eine Beteiligung zu ermöglichen, auch jenen, die keinen Internetzugang haben – liegt der MIP-Bürgerhaushalt (neben dem Abdruck im Amtsblatt) auch zum Mitnehmen im Bürgerbüro aus.

„Mit unserer Bürgerbeteiligung wird unsere Verwaltung nochmals deutlich transparenter“, weiß Krüger. Denn viele Vorgänge werden für unsere Bürger damit leichter greifbar und nachvollziehbar.“ Krüger weiß, dass der Bürgerhaushalt keine repräsentative Umfrage ist. Aber „er gibt jedem Bürger die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Und genau das ist unser Ziel.“

Kreuzen Sie hier an, ob Ihnen eine Maßnahme gefällt oder nicht.

lfd. Maßnahme Nr.	Investitions-summe in T€	Förderanteil in T€	Eigenanteil in T€	Beschreibung der Maßnahme	Stimmungen	
					gefällt mir	gefällt mir nicht
<b>Bildung / Soziales</b>						
1	2.350,0	1.855,0	495,0	Aufgrund des steigenden Bedarfs an Kindergartenplätzen soll der Standort Kurt-Handwerk-Str. um einen Kindergarten mit 100 Plätzen erweitert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	15,6	0,0	15,6	Erweiterung des Spielplatzes Albertpark um eine Wasserspielanlage.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	3.336,5	2.500,1	836,4	Zur Absicherung des Bedarfs an Grundschulplätzen ist ein innovativer 1,5 zügiger Grundschulneubau mit Hort unter Einbeziehung der Schwerpunkte Inklusion, Ganztagsangebote geplant.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	145,0	0,0	145,0	Der Baubeschluss zur Sanierung wurde bereits am 05.12.2013 gefasst. Abschließend werden noch die Außenanlagen gestaltet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5	6.343,0	2.597,0	3.746,0	Aufgrund des Bedarfs an Oberschulplätzen soll das Gebäude der Oberschule „Pabst von Ohain“ in 3 Bauabschnitten saniert und um einen Neubau ergänzt werden. Die Kapazität der Schule muss auf insgesamt 10,5 Züge erweitert werden. Es ist ein Anbau mit 8 Klassenräumen vorgesehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6	778,0	566,5	211,5	Erneuerung des Rasenplatzes und der Kunststofflaufbahn; 2017: Planung; 2018: Baumaßnahme; Abfräsung der beschädigten Tartanlaufbahn und Auftragung neuer Deckschicht (Kunststofflaufbahn). Unterbau des Naturrasens ist durch Wühlmäuse beschädigt (Entwässerung/Drainage) und Rasenfläche wird neu angesät, um vorhandene Wildkräuter als Stolperstelle zu beseitigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Kreuzen Sie hier an, ob Ihnen eine Maßnahme gefällt oder nicht.

lfd. Maßnahme Nr.	Investitions- summe in T€	Förderanteil in T€	Eigenanteil in T€	Beschreibung der Maßnahme	gefällt mir	gefällt mir nicht	
<b>Brandschutz</b>							
7	Ersatzbeschaffung Großtanklöschfahrzeug	300,0	153,0	147,0	Ersatzbeschaffung Großtanklöschfahrzeug als mobile Wasserreserve, Baujahr des jetzigen Fahrzeuges ist 1971. Erforderliche Reparaturen und Anpassungen Technikstandards für Sicherheitsprüfung sind wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. Mobiler Wasserträger ist einsatztaktisch unverzichtbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8	Ersatzbeschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF20 für die Ortsfeuerwehr FG	370,0	182,0	188,0	Ersatzbeschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges für die Feuerwehr.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9	Ersatzbeschaffung eines Mannschafts-Transportwagens für die Ortsfeuerwehr Freiberg	60,0	23,0	37,0	Ersatzbeschaffung eines Mannschaftswagens für die Feuerwehr.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	Ersatzbeschaffung einer Drehleiter (für 2019)	650,0	313,0	337,0	Ersatzbeschaffung Drehleiter DLK 23-12, planmäßiger Fahrzeugersatz nach 25 Einsatzjahren. Höchstnutzungsgrenze für mehrere Hauptbaugruppen wird erreicht. Problem Ersatzteilversorgung und sehr hoher Kostenaufwand für Baugruppentausch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Kultur</b>							
11	Lückenschluss am Dom 1 A	2.000,0	1.700,0	300,0	Schaffung eines attraktiven Eingangsbereiches mit der Möglichkeit von zusätzlichen Sonderausstellungen zur Steigerung der Besucherzahlen des Bergbaumuseums.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Sonstiges</b>							
12	Breitbandausbau	4.026,4	3.730,0	296,4	Planungs- und Beratungsleistungen sowie Breitbandausbau im Stadtgebiet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13	Baumaßnahme Münzbach, Bauabschnitt zwischen den Brücken C5 und C7	2.186,5	1.949,6	236,9	Weiterführung der Sanierung des Münzbaches im Rahmen der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes unter Berücksichtigung der Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14	Brücke C6 Am Försterberg	236,7	207,6	29,1	Querschnittserhöhung der Brücke; der geringe Querschnitt führt zu Überflutungen bei Hochwasser.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15	Brücke E1, Dorfstraße Zug	59,0	122,2	-63,2	Fortsetzung der Brückensanierungsmaßnahme, nachträgliche Fördermittelauszahlung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16	Hochwasserrückhaltebecken	7.000,0	1.415,6	5.584,4	Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens Bieberteich zum notwendigen Hochwasserschutz der Stadt Freiberg mit Dammertüchtigung und Schilfbiotop.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17	Offenlegung Bachlauf Rosinenbach	622,2	373,5	248,7	Eingriffsausgleichsmaßnahme, Weiternutzung des Mühlgrabens als Vorflut für den Rosinenbach bzw. Übernahme von WECO.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18	Busparkplatz für Reisebusse Merbachstraße	443,6	0,0	443,6	Neuer Busparkplatz für Reisebusse in der Merbachstraße (Ersatz für Messeplatz).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19	Claußallee, Ersatzpflanzungen	82,0	0,0	82,0	Baumersatzpflanzungen in der Claußallee.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20	Donatsfriedhof-Mauer, 4. Bauabschnitt	293,8	0,0	293,8	Weiterführung der Baumaßnahme zur Sanierung der Friedhofsmauer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21	Erschließung Gewerbegebiet Davidschacht	1.000,0	750,0	250,0	Erschließung eines neuen Gewerbegebietes am Davidschacht zur Ansiedlung Gewerbetreibender.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22	Gehweg Chemnitzer Straße	236,3	151,3	85,0	Gehwegerneuerung zwischen Brückenstraße und Johannisstraße einseitig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23	Gehweg J.-Sebastian-Bach-Str.	70,0	0,0	70,0	Gehwegerneuerung zwischen Goethestraße - Lessingstraße, rechte Seite.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24	Gehweg Johannisstraße	81,4	0,0	81,4	Gehwegerneuerung zwischen Lindenweg und Chemnitzer Straße.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kreuzen Sie hier an, ob Ihnen eine Maßnahme gefällt oder nicht.

lfd. Maßnahme Nr.	Investitions- summe in T€	Förderanteil in T€	Eigenanteil in T€	Beschreibung der Maßnahme	gefällt mir	gefällt mir nicht	
<b>Sonstiges</b>							
25	Himmelfahrtsgasse Beleuchtung und Gehwege	202,8	0,0	202,8	Erneuerung Beleuchtung und Gehwege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26	Radweg Delfter Straße - Langer Flügelweg	344,5	252,2	92,3	Weiterführung Umsetzung Radwegekonzept	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27	Radweg Berthelsdorfer Str. - Friedhof Zug	418,0	328,6	89,4	Weiterführung Umsetzung Radwegekonzept	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
28	Sanierung und Umbau zum Stadtarchiv „Herderhaus“, Herderstraße 2	8.380,2	5.274,2	3.106,0	Das Stadtarchiv im Rathaus ist seit 1999 in seiner Kapazität erschöpft. Danach wurden Archivkapazitäten angemietet. Auch diese sind seit Anfang 2014 gefüllt. Es besteht dringender Handlungsbedarf um den gesetzlichen Archivierungspflichten nachzukommen. Es ist vorgesehen, das Herderhaus, das sich z.Zt. noch in Besitz der SWG befindet zu erwerben und nach erfolgtem Freizug der sanierungsbedürftigen Wohnungen zum zukünftigen Stadtarchiv umzubauen. Im Ergebnis der Untersuchung von 3 Standorten ist dies die günstigste Variante. Dazu hat der Stadtrat am 03.05.2016 den Grundsatzbeschluss gefasst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
29	Ringanlage, 4. Bauabschnitt	549,9	478,0	71,9	Sanierung der Ringanlage Abschnitt Donatsturm - Petersstraße; Finanzierung über Investitionszuschuss des Freistaates Sachsen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
30	Zentralfriedhof, Mehrzweckhalle und Platzfläche	327,7	0,0	327,7	Die Sanierung der vorhandenen Garage ist aufgrund des maroden Zustandes und der Asbestverkleidung unwirtschaftlich. Deshalb soll in unmittelbarer Nähe des Verwaltungsgebäudes eine neue Halle/Garage zum Unterstellen von Fahrzeugen und Arbeitsgeräten (z.B. Grabbagger, Lkw) errichtet werden. Zur Sicherung der Zufahrt ist auch die Platzfläche vor der Halle herzustellen. Durch die Nähe zum Verwaltungsgebäude kann auch ein technologischer Effekt (kurze Wege) erzielt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Straßenbaumaßnahmen</b>							
31	Albert-Einstein-Straße	1.215,1	688,4	526,7	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
32	An der Nikolaikirche (Buttermarkt)	420,0	108,8	311,2	Weiterführung der Baumaßnahme Theatergasse, Buttermarktgasse als komplexe Maßnahme, grundhafter Ausbau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
33	Brückenstraße	679,3	351,3	328,0	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
34	Dammstraße, 1. bis 3. Bauabschnitt	1.979,4	1.115,1	864,3	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
35	Dorfstraße Zug	955,7	237,0	718,7	grundhafter Ausbau, Hauptstraße - Einmündung Haldenstraße, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
36	Forstweg, 2. Bauabschnitt	1.223,0	768,4	454,6	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
37	Goethestraße, 1. Bauabschnitt	599,1	253,6	345,5	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Albert-Einstein-Straße



„Herderhaus“, Herderstraße 2



Brückenstraße



Kreuzen Sie hier an, ob Ihnen eine Maßnahme gefällt oder nicht.

lfd. Maßnahme Nr.	Investitions- summe in T€	Förderanteil in T€	Eigenanteil in T€	Beschreibung der Maßnahme	gefällt mir	gefällt mir nicht	
<b>Straßenbaumaßnahmen</b>							
38	Goethestraße, 2. Bauabschnitt	641,6	253,8	387,8	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
39	Humboldtstraße	1.043,0	300,0	743,0	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
40	Kleine Hornstraße, 2. Bauabschnitt	611,6	123,6	488,0	grundhafter Ausbau von Wasserturmstraße - Donatsgasse, Weiterführung der begonnenen Baumaßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
41	Lessingstraße, 1. Bauabschnitt	957,2	518,2	439,0	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
42	Lessingstraße, 2. Bauabschnitt	802,1	411,2	390,9	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
43	Moritzstraße	766,9	151,4	615,5	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
44	Pfarrgasse	1.433,8	284,0	1.149,8	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
45	Silberhofstraße, 1. Bauabschnitt	371,6	139,7	231,9	grundhafter Ausbau, Frauensteiner Str. - Schönlebestr., schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
46	Silberhofstraße, 2. Bauabschnitt	525,8	185,5	340,3	grundhafter Ausbau, Schönlebestr. - Bertholdsweg, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
47	Straße der Einheit, 1. Bauabschnitt	847,7	414,4	433,3	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
48	Tschaikowskistraße	1.517,9	826,3	691,6	grundhafter Ausbau, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
49	Untermarkt, 1. Bauabschnitt	749,6	267,5	482,1	grundhafter Ausbau, Platz zwischen Einmündung Brennhausgasse, G.-Scholl-Str., Am Dom, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
50	Untermarkt, 2. Bauabschnitt	356,7	108,8	247,9	grundhafter Ausbau, zwischen Untermarkt und Mönchsstraße, inkl. Stichstraße, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
51	Walterstal, 2. Bauabschnitt	646,3	532,0	114,3	grundhafter Ausbau, Kita Walterstal 74b - FFw Walterstal, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
52	Walterstal, 3. Bauabschnitt	780,0	497,8	282,2	grundhafter Ausbau, FFw Walterstal - Haltestelle Feuerlöschteich, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
53	Walterstal, 4. Bauabschnitt	927,5	582,0	345,5	grundhafter Ausbau, Haltestelle Feuerlöschteich - B101, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
54	Zuger Straße, 1. Bauabschnitt	841,0	483,1	357,9	grundhafter Ausbau, Brander Straße - J.-R.-Becher-Weg, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
55	Zuger Straße, 2. Bauabschnitt	945,7	489,4	456,3	grundhafter Ausbau, J.-R.-Becher-Weg - Käthe-Kollwitz-Straße, schlechter Zustand, hoher Instandhaltungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Eigene Vorschläge

Nach Ihrer Entscheidung geben Sie bitte Folgendes an und senden die Seiten 5 bis 8 an nebenstehende Adresse

Name .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Unterschrift .....

Bitte senden an:

Stadtverwaltung Freiberg  
Büro des Oberbürgermeisters  
Obermarkt 24  
09599 Freiberg



# Öffentliche Bekanntmachung

## Benutzungsordnung für die öffentlichen städtischen Spielplätze und Freizeitanlagen

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 03.05.2016 folgende Ordnung beschlossen, die hiermit bekannt gegeben wird.

Freiberg, 26.08.2016




Sven Krüger  
Oberbürgermeister

### Benutzungsordnung für die öffentlichen städtischen Spielplätze und Freizeitanlagen der Stadt Freiberg vom 04.05.2016

#### § 1 Geltungsbereich

Die Bestimmungen dieser Benutzungsordnung gelten für alle im Bereich der Stadt Freiberg liegenden öffentlichen Spielplätze und Freizeitanlagen, welche sich im Eigentum der Stadt Freiberg befinden. Die öffentlichen Spielplätze und Freizeitanlagen sind in der Anlage, die Bestandteil dieser Benutzungsordnung ist, aufgeführt.

#### § 2 Zweckbestimmung

Die öffentlichen Spielplätze und Freizeitanlagen dienen der Entfaltung von Kindern und Jugendlichen, der Möglichkeit der Befriedigung der Spiel- und Bewegungsbedürfnisse sowie der Erlernung sozialen Verhaltens. Jede von dieser Zweckbestimmung abweichende Benutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Stadt Freiberg.

#### § 3 Benutzungsrecht

(1) Die Benutzung des Spielplatzes im Albertpark ist allen Kindern und Jugendlichen im Alter bis zu 18 Jahren gestattet. Außerhalb des Spielplatzes gelten die Bestimmungen der „Benutzungsordnung für die städtischen Parkanlagen und öffentlichen Grünflächen der Stadt Freiberg“.

(2) Die Benutzung der Kinderspielplätze Tierpark, Silberhofstraße, Waldenburger Straße und Nikolaikirche sind allen Kindern und Jugendlichen im Alter bis zu 12 Jahren gestattet.

(3) Die Benutzung aller weiteren in der Anlage (zu § 1) aufgeführten Spielplätze und Freizeitanlagen ist allen Kindern und Jugendlichen im Alter bis zu 18 Jahren gestattet.

(4) Kindern unter 6 Jahren ist die Benutzung nur in Begleitung einer Aufsichtsperson gestattet.

(5) Jugendliche und Erwachsene haben als Begleiter und/oder Aufsichtsperson spielender Kinder ebenso Zutritt zu den öffentlichen Spielplätzen und dürfen diese entsprechend der Zweckbestimmung nach § 2 zusammen mit Kindern und Jugendlichen nutzen.

(6) Der Umfang des Benutzungsrechtes richtet sich nach den jeweiligen örtlichen Verhältnissen. Ein Anspruch auf gleichmäßigen oder gleichartigen Ausbau der öffentlichen Spielplätze und Freizeitanlagen bzw. auf sofortigen Ersatz für außer Betrieb gesetzte Spielgeräte oder Einrichtungen besteht nicht.

(7) Für die Dauer von Reinigungs- und Reparaturarbeiten sowie bei extremen Witterungsbedingungen können die Spielplätze, oder Teile davon, zeitweise oder auf Dauer geschlossen werden.

#### § 4 Öffnungszeiten

(1) Die Spielplätze sind täglich in der Zeit

von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr zur Benutzung freigegeben; in der Winterzeit bis zum Einbruch der Dunkelheit.

(2) Die Freizeitanlagen sind täglich in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr zur Benutzung freigegeben; in der Winterzeit bis zum Einbruch der Dunkelheit. Abweichend hierfür kann die Freizeitanlage Skateranlage hinter dem Platz der Einheit bis 22.00 Uhr benutzt werden. Abweichend von Absatz 1 sind die Kinderspielplätze an der Schmiedestraße und im Tierpark in den Sommermonaten (Mai bis September) von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr und in den Wintermonaten (Oktober bis April) von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten sind diese Spielplätze verschlossen.

#### § 5 Benutzungsregeln

(1) Bei der Benutzung der Spielplätze und Freizeiteinrichtungen und beim Aufenthalt auf solchen, sind unzumutbare Störungen und Belästigungen anderer zu vermeiden. Es ist gegenseitig Rücksicht zu nehmen.

(2) Die Spielplätze und Freizeiteinrichtungen sowie ihre Einrichtungen sind schonend und pfleglich zu behandeln. Sie dürfen nicht beschädigt, verunreinigt oder zweckfremd werden.

(3) Auf den Spielplätzen und den Freizeiteinrichtungen ist es insbesondere untersagt:

1. außerhalb der in § 4 festgelegten Nutzungszeiten die Spielplätze und Freizeitanlagen zu benutzen,
2. Bänke, Papierkörbe oder andere Ausstattungsgegenstände vom Aufstellplatz zu entfernen,
3. die Spielplätze bzw. die hindurch führenden Wege mit motorisierten Fahrzeugen sowie Fahrrädern zu befahren, ausgenommen sind Kinderwagen, Kinderfahrzeuge, Krankenfahrstühle und Ähnliches,
4. diese zu verunreinigen,
5. die Notdurft zu verrichten,
6. gefährliche, insbesondere scharfkantige Gegenstände und Spielsachen, die Verletzungen verursachen können, mitzubringen oder zu verwenden,
7. Fahrradhelme an bzw. auf den Spielgeräten der Spielplätze zu tragen,
8. Feuer anzuzünden oder zu grillen,
9. in störender Lautstärke Musik abzuspielen oder Instrumente zu spielen,
10. zu rauchen,
11. alkoholische Getränke oder Drogen aller Art zu sich zu nehmen,
12. sich im Spielplatzbereich unter Alkohol- oder Drogeneinfluss aufzuhalten,
13. Hunde oder sonstige Tiere auf den Spielplatz mitzubringen.

#### § 6 Platzverweis

Die Stadt Freiberg übt auf den öffentlichen Spielplätzen und Freizeitanlagen das Hausrecht aus. Anordnungen der beauftragten Bediensteten der Stadt Freiberg ist unverzüglich Folge zu leisten.

Kinder und Jugendliche können von der Benutzung der Spielplätze und Freizeitanlagen und deren Einrichtungen für eine bestimmte Zeit oder ganz ausgeschlossen werden, wenn sie, ihre Sorgeberechtigten oder die Aufsichtsperson den Bestimmungen dieser Benutzungsordnung zuwiderhandeln oder den Anordnungen des Stadtordnungsdienstes nicht nachkommen. Sie können des Platzes verwiesen werden. Bei wiederholten oder

groben Verstößen kann ein Platzverbot ausgesprochen werden.

#### § 7 Haftung und Verkehrssicherungspflicht

(1) Wer die Spielplätze oder deren Einrichtungen fahrlässig oder vorsätzlich beschädigt oder zerstört, ist der Stadt Freiberg gegenüber zum Ersatz des entstandenen Schadens verpflichtet.

(2) Die Stadt Freiberg haftet nicht für Schäden, die einem Benutzer

- a) durch vorschriftswidriges Verhalten,
- b) durch unsachgemäße oder zweckfremde Benutzung von Einrichtungen und Spielgeräten,
- c) durch das Verhalten anderer Benutzer entstehen.

Die Stadt Freiberg übernimmt darüber hinaus keine Haftung für abhanden gekommene oder liegen gebliebene Sachen sowie für die Sicherheit der mitgebrachten Sachen.

(3) Auf den Spielplätzen und Freizeitanlagen erfolgt kein Winterdienst.

#### § 8 Ordnungswidrigkeiten

(3) Ordnungswidrig im Sinne des § 124 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 5 Abs. 1 in unzumutbarer Weise die Allgemeinheit gefährdet, belästigt oder stört
2. entgegen § 5 Abs. 2 öffentliche Spielplätze und Freizeitanlagen nicht entsprechend ihrer Zweckbestimmung benutzt,
3. entgegen § 5 Abs. 2 öffentliche Spielplätze und Freizeitanlagen beschädigt oder verunreinigt,
4. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 1 außerhalb der festgelegten Nutzungszeiten Spielplätze oder Freizeitanlagen benutzt,
5. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 2 Bänke, Papierkörbe oder andere Ausstattungsgegenstände vom Aufstellplatz entfernt,
6. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 3 die Spielplätze mit motorisierten Fahrzeugen befährt,
7. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 4 Spielplätze oder Freizeitanlagen verunreinigt
8. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 5 die Notdurft verrichtet,
9. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 8 Feuer anzündet oder grillt,
10. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 9 in störender Lautstärke Musik abspielt oder Instrumente spielt,
11. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 10 raucht,
12. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 11 alkoholische Getränke oder Drogen aller Art zu sich nimmt,
13. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 12 sich unter Alkohol- oder Drogeneinfluss im Spielplatz- oder Freizeitanlagenbereich aufhält,
14. entgegen § 5 Abs. 3 Nr. 13 Hunde oder sonstige Tiere mitbringt.

(4) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 124 Abs. 3 SächsGemO i. V. m. § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) mit einer Geldbuße bis 1.000,00 Euro geahndet werden.

#### § 9 Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Freiberg, 04.05.2016




Sven Krüger  
Oberbürgermeister

Anlage (zu § 1) – Aufstellung der öffentlichen Spielplätze und Freizeitanlagen Spielplätze (SP):

1. SP im Albertpark
2. SP im Ludwig-Renn-Park
3. SP im Tierpark
4. SP am Saubachweg
5. SP an der Silberhofstraße/Gabelsberger Straße
6. SP an der Schmiedestraße
7. SP an der Hainichener Straße
8. SP an der Waldenburger Straße
9. SP an der Albert-Einstein-Straße
10. SP am Mühltiech
11. SP im Wallgraben am Donatsring (Ringanlagen)
12. SP an der Nikolaikirche
13. SP an der Lange Straße
14. SP im Haldenpark Zug

#### Freizeitanlagen (FZA)

1. Jugendtreff am Schloss Freudenstein in der Nähe des Schwanenschlosschens (Unterstände, Palisadenreihe)
  2. Albert-Einstein-Straße (Asphaltfläche zum Rollschuhlauf)
  3. BMX-Anlage Häuersteig hinter dem Einkaufszentrum
  4. Skateranlage Platz der Einheit - hinter dem Garagenkomplex
  5. Bolzplatz im Haldenpark Zug
- Hinweis nach § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (Sächsische Gemeindeordnung – SächsGemO)**  
Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a. die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b. die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadt Freiberg unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, 04.05.2016




Sven Krüger  
Oberbürgermeister

# Odette Lamkhizni ist Ortschaftsratsvorsitzende

Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Halsbach - Junges Gremium hat viele Ideen

Einstimmig ist Odette Lamkhizni am 8. August zur konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates Halsbach zur Vorsitzenden gewählt worden. Nachdem Oberbürgermeister Sven Krüger, der für die Arbeit des Ortschaftsrates viel Kraft wünscht und auf eine gute Zusammenarbeit setzt, alle Mitglieder des neuen Gremiums vereidigt hatte, leitete

Lamkhizni ihre erste Sitzung. Im öffentlichen Teil der Zusammenkunft waren u.a. die allgemeine Verkehrssituation, insbesondere die Ortsdurchfahrt, die gesperrte Muldenbrücke bei der ehemaligen Pappfabrik und die Straßenbeleuchtung Thema.

Für die Bekanntmachungen wird in Halsbach am Gasthaus ein Schaukasten ange-

bracht, zwei weitere für Informationen sind an anderen Standorten geplant. Außerdem richtet der neue Ortschaftsrat am Gasthaus einen Briefkasten ein, über den die Halsbacher die Mitglieder des Gremiums erreichen

können. Mit dem Ortschaftsrat Halsbach verfügen alle Ortsteile Freibergs über ein eigenes Gremium. Der Ortschaftsrat Halsbach war am 12. Juni dieses Jahres gewählt worden.

## Öffentliche Bekanntmachung

**EINLADUNG** zur 40. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost am Montag, dem 19.09.2016, 16:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes (Konferenzraum 1. OG), Ahornstraße 7, OT Hilbersdorf in 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

### Öffentlicher Teil:

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung</li> <li>2. Bericht über die Arbeitsperiode vom 19.04.2016 bis zum 19.09.2016 und Information des Verbandsvorsitzenden</li> <li>3. Bestätigung der Niederschrift über die 39. Sitzung der Verbandsversammlung am 18.04.2016 - öffentlicher Teil</li> <li>4. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer Nachtragsurkunde zum Flächenerwerb 2-2016/07</li> <li>5. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf eines Grundstücks an der Lindenstraße 2-2016/08</li> <li>6. Beratung und Beschlussfassung über</li> </ol> | <p>Drucksache</p> <p>den Abschluss eines Vertrages zur Übertragung abwassertechnischer Anlagen zwischen dem GZV und dem AZV „Muldental“ 2-2016/09</p> <p>7. Beratung und Beschlussfassung der Auseinandersetzungsvereinbarung zum Austritt des GZV aus dem AZV „Muldental“ 2-2016/10</p> <p>8. Sonstiges/ Bürgerfragestunde</p> |
|---|---|

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 15.08.2016

Haupt  
Verbandsvorsitzender





Der erste Halsbacher Ortschaftsrat um Oberbürgermeister Sven Krüger (2.v.l.): Ortschaftsratsvorsitzende Odette Lamkhizni (l.), Elke Klemm, Dietmar Naumann (Mitte), Frank Scholz (2.v.r.) und Jens Uhle.

Foto: PS

## Öffentliche Bekanntmachung

**Bekanntmachung über den Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben B173/B101 Ortsumgehung Freiberg**  
3. Planänderung, Urteil BUND – östlich B 101 (Az.: C32-0522/368)

### - Anhörungsverfahren -

1. Der Erörterungstermin findet am 20. September 2016 ab 9:00 Uhr in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Zimmer 116, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, statt.
2. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
3. Im Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teilnahme am Termin ist jedermann, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen sowie Stellungnahmen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.

Sofern eine Teilnahme am Erörterungstermin nicht erfolgt, gelten die erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen als aufrecht erhalten und werden im weiteren Verfahren entsprechend berücksichtigt.

4. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Organisatorischer Hinweis:  
Ab 9:00 Uhr wird das Bauvorhaben mit den privaten Einwendern und anschließend mit den Trägern öffentlicher Belange sowie den anerkannten Naturschutzverbänden erörtert.

Freiberg, den 26.08.2016

Sven Krüger  
Der Oberbürgermeister




## Öffentliche Bekanntmachung

**Vollzug der Bienenseuchen-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2004 (BGBl. I S. 2738), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388)**

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Mittelsachsen gibt bekannt, dass in einem Bienenstand im Stadtteil Kleinwaltersdorf der Großen Kreisstadt Freiberg am 20.07.2016 die Amerikanische Faulbrut (Erreger: Paenibacillus larvae) amtlich festgestellt wurde.

Gemäß § 10 Abs. 1 Bienenseuchenverordnung ist um den betroffenen Bienenstand ein Sperrbezirk zu bilden. In diesen Sperrbezirk fallen folgende Stadt-/ Gemeindeteile:

Große Kreisstadt Freiberg  
- Kleinwaltersdorf  
- Stadtgebiet Freiberg westlich der B101  
- das Münzbachtal der Stadt Freiberg  
Gemeinde Oberschöna:  
- Kleinschirma

Für den Sperrbezirk wird Folgendes festgelegt:

1. Jeder Halter von Bienen hat seinen Bestand unter Angabe der Anzahl der Bienenvölker und ihres Standortes dem Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) Mittelsachsen anzuzeigen. Die Anzeige kann entfallen, wenn der Halter von Bienen seinen Bestand dem LÜVA Mittelsachsen bereits mitgeteilt hat.
2. Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind von einem durch das LÜVA beauftragten Bienensachverständigen auf Amerikanische Faulbrut untersuchen zu lassen.

3. Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
4. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Futtermittel, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenbeständen entfernt werden.
5. Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.
6. Wachs darf nur verbrannt oder als Seuchenwachs an einen zugelassenen Verarbeitungsbetrieb abgegeben werden.
7. Honig darf nicht an Bienen verfüttert werden und darf nur zum Zweck der Lebensmittelgewinnung aus den Bienenständen entfernt werden.
8. Ausnahmen von den genannten Regeln sind nur nach Genehmigung des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes Mittelsachsen möglich.
9. Die Amerikanische Faulbrut im Sperrbezirk gilt als erloschen, wenn die Amerikanische Faulbrut im betroffenen Bestand erfolgreich bekämpft und wenn alle im Sperrbezirk befindlichen Bienenvölker und Bienenstände zweimal im Abstand von mindestens 8 Wochen amtstierärztlich untersucht oder bei Untersuchungen von Futterkranzproben aller Bienenvölker im Sperrbezirk keine Sporen von Paenibacillus larvae nachgewiesen wurden.

Dr. Anke Kunze  
Stellv. Amtstierärztin

## Sonntagsvorlesung: Grüne Damen

Die Ehrenamtlichen von der Freiwilligen Krankenhaus- und Seniorenheimhilfe, besser bekannt als Grüne Damen, laden ein zur Sonntagsvorlesung: am 4. September um 10 Uhr im großen Konferenzraum des Krankenhauses. Dort werden sie ihre Arbeit vorstellen.

Grüne Damen und Herren schenken Zeit: Einmal pro Woche kommen sie für 2 bis 4 Stunden auf eine Krankenstation oder ins Altenheim und nehmen sich vor allem Zeit für Gespräche. In der Sonntagsvorlesung erzählen sie von ihrer ehrenamtlichen Arbeit und hoffen, damit Interesse zu wecken und eventuell neue Mitstreiter zu gewinnen. Daher ist das Thema der Vorlesung „Wir brauchen Sie heute! Vielleicht brauchen Sie uns morgen.“



Trugen sich ins Goldene Buch der Stdt Freiberg ein: Kent D. Logsdon (r.), stellvertretender Botschafter der USA in Deutschland, und Scott R. Riedmann, Generalkonsul am U.S. Generalkonsulat Leipzig, im Beisein von OB Sven Krüger (l.).  
Foto: PS

## US-Botschafter trägt sich in Goldenes Buch ein

Zur Wiedereröffnung des Freiberg-Tempels, der neben dem in Kiew der einzige in Osteuropa ist, hat am 8. August der stellvertretende Botschafter der USA in Deutschland besucht. Kent D. Logsdon hat diesen Freibergaufenthalt auch zu einem offiziellen Gespräch mit Oberbürgermeister Sven Krüger genutzt, wobei er sich ins Goldene Buch der Stadt Freiberg eintrug.

Logsdon, der von Generalkonsul am U.S. Generalkonsulat Leipzig, Scott R. Riedmann, begleitet wurde, sah sich auch das Historische Ratsarchiv an und tauschte sich mit OB Krüger zu Themen wie Wirtschaft, Rolle Freibergs als Universitätsstadt und die politische Situation in der Region, auch über das Freiburger Integrationskonzept aus.

## Stellenausschreibung

Die Stadt Freiberg sucht zum jeweils nachfolgend genannten Zeitpunkt Mitarbeiter/innen als

### Schulsekretär(in).

Folgende Stellen sind zu besetzen:

- Grundschule Pestalozzi: Stellenumfang 15 Wochenstunden, ab 01.01.2017,
- Grundschule Silbermann: Stellenumfang 14 Wochenstunden, ab 01.01.2017,
- Grund-/Oberschule Winkler: Stellenumfang 40 Wochenstunden, ab 01.04.2017.

Ihre Aufgaben in den Schulen umfassen jeweils insbesondere:

- alle allgemeinen Sekretariats- und Verwaltungsaufgaben (z. B. Bearbeitung der Post, Erledigung des Schriftverkehrs, Telefonate, Aktenführung, Terminkoordination),
- Anfertigung und Fortschreibung von Statistiken,
- die Unterstützung der Schulleitung bei der Organisation des Schulbetriebes,
- Kommunikation mit Eltern, Schülerinnen und Schülern, Schulleitung, Lehrerkollegium, Schulträger,
- Budgetüberwachung und Materialbeschaffung
- Unfallmeldungen und Erste-Hilfe-Leistungen.

Wir suchen engagierte Persönlichkeiten, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Fachrichtung Kommunalverwaltung, Kauffrau/-mann für Bürokommunikation oder einen vergleichbaren Abschluss verfügen und über Praxiserfahrungen im Ausbildungsberuf verfügen.

Folgende Qualifizierungen und persönlichen Eigenschaften setzen wir von Ihnen voraus:

- sichere und anwendungsbereite Computerkenntnisse (einschlägige Textverarbeitungsprogramme, Tabellenkalkulation MS-Excel),
- gute Kenntnisse im öffentlichen Recht,
- eine sehr gute mündliche sowie schriftliche Ausdrucksweise,
- die Bereitschaft sich ständig weiterzubilden und
- ein jederzeit sachliches, besonnenes und freundliches Auftreten.

Kenntnisse im Schulverwaltungsprogramm SaX-SVS sowie Fremdsprachenkenntnisse sind sehr vorteilhaft, aber keine Bedingung. Eine Einarbeitungszeit für Sie wird gewährleistet.

Für die abwechslungsreichen Aufgaben im Schulsekretariat sollten Sie sich mit dem Profil der Schule identifizieren, Freude am Umgang mit Kindern haben, über viel Organisationsgeschick und Einfühlungsvermögen verfügen. Wenn Sie darüber hinaus flexibel, leistungsbereit sowie belastbar sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die Stellen sind unbefristet zu besetzen und in der Entgeltgruppe 5 TVöD-VKA eingeordnet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Ein erweitertes Führungszeugnis gemäß § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) ohne Eintragungen ist vor Arbeitsaufnahme nachzuweisen, muss jedoch noch nicht den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **23.09.2016** an die

**Stadtverwaltung Freiberg**  
Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen  
Obermarkt 24  
09599 Freiberg.

In Ihrer Bewerbung sollten Sie bitte den von Ihnen gewünschten Stellenumfang angeben.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Für Fragen steht Ihnen Frau Franz (Telefon 03731/273 143) gern zur Verfügung.



## 18.000. Besucher des Stadtrundgangs „Auf den Spuren der Hebamme“ begrüßt



Begehrt und beliebt: die literarischen Stadtführungen „Auf den Spuren der Hebamme“ nach den Bestsellerromanen von Sabine Ebert. Stadtführerin Renate Bremerstein (r.) und Vorleserin Heidemarie Tolke konnten Anfang des Monats die 18.000ste Besucherin der Führung begrüßen: Ramona Förster (im kleinen Bild l.) erhielt von Monika Kutzsche, Sachgebietsleiterin Tourismus, einen schönen Blumenstrauß und ein von Sabine Ebert signiertes Buch.

Fotos: Wieland Josch

## Freiberg ist offizielle „Fair-Trade-Stadt“

Freiberg ist am gestrigen Donnerstag als dritte Stadt in Sachsen nach Leipzig und Markkleeberg als „Fair Trade“-Stadt zertifiziert worden.

Vertreter der Initiative „Fair Trade Town“ und Oberbürgermeister Sven Krüger hatten zur feierlichen Verleihung des Titels „Fair Trade Town“ auch Fragen rund um den Fairen Handel beantwortet. Um ihn zu verdeutlichen, hatten sie zu einem gemeinsamen Weltverteilungsspiel eingeladen.

Zeitgleich hatte sich die Ratsdiele in einen kleinen Händlermarkt verwandelt, auf dem verschiedene Produkte ausgestellt wurden. So wurde gezeigt, dass auch in Freibergs Innenstadt neben fair gehandelter Schokolade und Kaffee viele andere fair gehandelte Produkte angeboten werden, wie Fußballer oder Fahrradtaschen.

Vor Ort waren außer dem Weltladen auch die Ingenieure ohne Grenzen und das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen sowie die Nepal AG.

Bereits in ihrer Aprilsitzung dieses Jahres hatten die Stadträte beschlossen, dass für die Kampagne „Fairtrade Towns“ die erforderlichen Anträge zu stellen sind und künftig bei Sitzungen der Gremien sowie im Oberbürgermeisterbüro mindestens zwei fair gehandelte Produkte anzubieten sind. Seitdem wird dies selbstverständlich umgesetzt. So werden beispielsweise zu den Sitzungen der Stadträte nun fair gehandelte Getränke (Cola und Oranglimo) sowie Waffeln angeboten. Gäste des Oberbürgermeisters zum Bergstadtfest aus den Partnerstädten wurden beispielsweise mit fair gehandeltem Kaffee und fair gehandelter Schokolade bewirtet.

Folgen Sie Stadt  
Freiberg auf Twitter



Nächstes Amtsblatt:  
30. September 2016

# Tag des offenen Denkmals 2016

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 11. September, wird feierlich in der Annenkapelle des Freiburger Domes St. Marien eröffnet.

Zahlreiche Institutionen und private Denkmalsbesitzer beteiligen sich auch in Freiberg wieder an der deutschlandweit durchgeführten Kulturveranstaltung.

Kirchen, technische Denkmale, universitäre Sammlungen, öffentliche Bauwerke und nicht zuletzt private Bauherren öffnen auch in diesem Jahr ihre Pforten, um unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ den hoffentlich zahlreichen Besuchern spannende Einblicke in die Geschichte unserer Kultur-

landschaft zu ermöglichen und zu zeigen, welche Erfolge durch gemeinschaftliches Handeln für die historische Bausubstanz, aber auch für kulturelle Errungenschaften erzielt werden können.

Das aktuelle Programm ist sowohl unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de) wie auch unter der Stadtbauseite [www.stadtbau.net](http://www.stadtbau.net) einsehbar. Ein Teil der Denkmale finden Sie auch auf der Homepage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm). Von hier steht ein Teil der Informationen auch als App, für Android und iPhone zur Verfügung. Zusätzlich werden Plakate und Flyer über die Veranstaltungen informieren.

## Programm

**9:30 Uhr, Eröffnungsveranstaltung in der Annenkapelle des Freiburger Domes**

### Öffentliche Gebäude

**10 - 17 Uhr, Rathaus**

Rathauskeller, Obermarkt 24

Führungen: im Keller und in der Rathausdiele durch den Fremdenverkehrsverein Freiberg e.V. Informationsstand Stadtbau Freiberg GmbH (Sanierungssträgerin der Stadt Freiberg)

Informationen rund um die Möglichkeiten der Städtebaufördermittel, Vorstellung versch. geförderter Beispiele in und außerhalb Freibergs

**10 - 17 Uhr, Kornhaus**

Stadtbibliothek Freiberg

Führungen: 11, 13 und 15 Uhr

**14 - 15 Uhr Lesung: Kunterbunt am Nachmittag; besinnliches und launiges Lesen**

**10 - 17 Uhr, Donatsturm**

Erdgeschoss, Donats-/Pfarrgasse

Führung: Informationen durch den Fremdenverkehrsverein zur Stadtbefestigung

**11 - 16 Uhr, Stadttheater**

Theater am Buttermarkt

Führungen: 11, 13 und 15 Uhr

**10 - 17 Uhr, Freie Presse Haus**

Bürgerhaus am Obermarkt

Führungen: Ein gut ausgeschilderter Rundgang führt durch das Haus. Ansprechpartner vor Ort beantworten Ihnen gern Ihre Fragen.

### Historische Stadtrundgänge

**11 Uhr, Brunnen am Obermarkt:**

**Freihöfe und Freihäuser in Freiberg**

Führung: Dr. Uwe Richter, Stadt Freiberg, Sachgebiet Denkmalpflege

noch offen: Start am Donatsturm entlang der Stadtmauer **Wanderung** (Die Wanderung bei Redaktionsschluss noch nicht fest; bitte achten Sie auf Aktualisierungen der Website!)

### Kirchen

**Hinweis:** Bitte beachten Sie die Gottesdienstzeiten der Kirchen. Ggf. ist eine Besichtigung erst etwas später als angegeben möglich.

**11:30 - 17 Uhr, Dom St. Marien**

Domgasse 6 / Untermarkt

Führungen: nach Bedarf

**10:30 - 17 Uhr, Annenkapelle / Domkreuzgang**

Besichtigung/Rundgang

**11:45 Uhr, Annenkapelle**

Vortrag/Informationsgespräch zu den Sanierungsarbeiten des Domkreuzganges (Dompfarrer Ebenauer / Architekt Gerschler)

**10 - 17 Uhr, Kirche Kleinwaltersdorf**

**11 - 17 Uhr, Petrikirche**

am Petriplatz (Achtung: Besichtigung erst nach dem Hauptgottesdienst möglich!)

Führungen: 11 und 15 Uhr

14 Lesung: Dokumente zur Petrikirche in der DDR-Zeit („Generalreparatur“)

**10 - 17 Uhr, Turm der Petrikirche**

Besteigung des Turmes möglich.

**10 - 17 Uhr, Nikolaikirche**

Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche, Buttermarkt, Führungen: nach Bedarf

**12 - 17 Uhr, Jakobikirche**

Dresdner Straße 1, Führungen: nach Bedarf

**11 - 17 Uhr, Kirche St. Johannes der Täufer (Katholische St. Johanniskirche)**

Führungen: Ein Ansprechpartner beantwortet Ihnen gern Ihre Fragen.

### Ausstellungen / Sammlungen

**10 - 17 Uhr, Wernerbau**

Brennhausgasse 14

Sammlung: Ausstellung der ältesten, wissenschaftlichen Sammlungen, Führungen: 11 und 14 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**15 - 17 Uhr, Clemens-Winkler-Bau**

Leipziger Straße 29

Sammlung: Ausstellung der Sammlung anorganisch-chemischer Präparate (Winkler-Sammlung)

Führungen: 16 Uhr

**10:45 - 15 Uhr, Historische Gasgeräte**

Betriebsgelände „eins Energie“, Hornstraße 1

Führungen/Ausstellung: 11 und 13 Uhr durch die Sammlung historischer Gasgeräte

**10 - 18 Uhr, Ehemaliges Postamt**

Poststraße 2 A

Ausstellung: „Historische Fernmeldetechnik“ und „Kursächsische Postmeilensäulen e.V.“

**10 - 17 Uhr, Architekturmodelle**

„Kleinfreiberg“ - Architekturmodell-Ausstellung M 1:100

Ausstellung: Historische Freiburger Gebäude im Kleinformat, Schachtweg 2, Berufsschulzentrum TuW, Hauptgebäude, Dachgeschoss

### Technische Baudenkmale

**10 - 17 Uhr, „Alte Elisabeth“**

Fuchsmühlenweg; stündliche Führungen (übertägig), Vorträge und Informationen des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V., Informationsstand zum „UNESCO Weltkulturerbe“, Informationsstand des Studiengangs „Industriearchäologie und Industriekultur“

16 - 17 Uhr, Vortrag, Geschichte Grube „Alte Elisabeth“ im Kontext der Himmelfahrt Fundgrube

**11 - 17 Uhr, Reiche Zeche**

Besucherbergwerk, Fuchsmühlenweg 9  
Führungen: nach Bedarf/Abstimmung vor Ort, Besichtigung der Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg möglich

**10 - 17 Uhr, Zylindergebläse**

Muldenhütten, Führungen: nach Bedarf/nach Abstimmung vor Ort

**10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Drei-Brüder-Schacht**

OT Zug, Ausstellung: „Wasserleben“  
Baustelle Thyssen-Schachtbau - Sanierung Drei-Brüder-Schacht

### Private Bürgerhäuser

**10 - 17 Uhr, Roter Weg 41/43**

ehem. „Arbeitsnachweisgebäude“ (Bj. 1928), später Poliklinik, Infostand SWG

**10 - 17 Uhr, Obermarkt 8**

ehem. Patrizierhaus „Brillenbar“, Führungen: nach Bedarf durch die Eigentümerin

**10 - 17 Uhr, Donatsgasse 22**

ehem. Bürgerhaus aus dem 16. Jahrhundert (um 1565), Führungen: nach Bedarf durch die Hausbesitzer

**12 - 16 Uhr, Pfarrgasse 22**

ehem. Bürgerhaus aus dem 16. Jahrhundert (um 1561), Führungen: nach Bedarf durch die Hausbesitzer

**10 - 17 Uhr, Pfarrgasse 33**

ehem. Bürgerhaus aus dem 16. Jahrhundert (um 1523), Führungen: nach Bedarf durch die Hausbesitzer

**10 - 17 Uhr, Pfarrgasse 37**

ehem. Bürgerhaus „Wohnturm“, geht zurück auf die Mitte des 13. Jh., Führungen/Infos: Spontan nach Bedarf und Bauzustand. Das Gebäude wird derzeit saniert; Die Eigentümer (deren Vertreter) geben Auskunft über das „Wollen und Werden“ ihrer Altbauimmobilie

**14 u. 15:30 Uhr, Korngasse 1**

ehem. Alnpeck'sches Bürgerhaus, Spätgotisches Wohnhaus (um 1510), Führungen: 14 und 15 Uhr

*Bitte achten Sie auf mögliche Änderungen! Die Homepage wird laufend aktualisiert.*